



Urheberrechtsschutz für Anwaltsschriftsatz

LG Hamburg, Beschluss vom 12.8.2025 – 310 O 127/25

LAUSEN
www.lausen.com
kanzlei@lausen.com

MÜNCHEN
Residenzstr. 25
80333 München
Tel.: +49 89 24 20 96 0

KÖLN
Wolfsstr. 16
50667 Köln
Tel.: +49 221 27 24 78 0

HAMBURG
Gutruf Haus • Neuer Wall 10
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 54 09 03 19 0

BERLIN
Meinekestr. 4
10719 Berlin
Tel.: +49 30 51 99 97 20



Urheberrechtsschutz für Anwaltsschriftsatz

LG Hamburg, Beschluss vom 12.8.2025 – 310 O 127/25

Sachverhalt

- Die Antragstellerin ist Rechtsanwältin.
- Der Antragsgegner ist Antragsgegner.



Urheberrechtsschutz für Anwaltsschriftsatz

LG Hamburg, Beschluss vom 12.8.2025 – 310 O 127/25

Sachverhalt

- Die Klägerin verfasste einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung, dessen Antragsgegner der Antragsgegner ist.
- Der Antragsgegner veröffentlichte den Schriftsatz in einem Video auf YouTube unter der Überschrift:

„UNFASSBAR! Wieder 30 SEITEN ANWALTSPOST.“



Urheberrechtsschutz für Anwaltsschriftsatz

LG Hamburg, Beschluss vom 12.8.2025 – 310 O 127/25

Sachverhalt

- Die Klägerin beantragt, es dem Antragsgegner zu untersagen, den Schriftsatz öffentlich zugänglich zu machen ... und / oder zu vervielfältigen.



Urheberrechtsschutz für Anwaltsschriftsatz

LG Hamburg, Beschluss vom 12.8.2025 – 310 O 127/25

Rechtsrahmen

■ § 2 Geschützte Werke

(1) Zu den geschützten Werken der Literatur, Wissenschaft und Kunst gehören insbesondere:

1. Sprachwerke, wie Schriftwerke, Reden und Computerprogramme;
2. Werke der Musik;
3. pantomimische Werke einschließlich der Werke der Tanzkunst;
4. Werke der bildenden Künste einschließlich der Werke der Baukunst und der angewandten Kunst und Entwürfe solcher Werke;
5. Lichtbildwerke einschließlich der Werke, die ähnlich wie Lichtbildwerke geschaffen werden;
6. Filmwerke einschließlich der Werke, die ähnlich wie Filmwerke geschaffen werden;
7. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art, wie Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen, Tabellen und plastische Darstellungen.

(2) Werke im Sinne dieses Gesetzes sind nur persönliche geistige Schöpfungen.



Urheberrechtsschutz für Anwaltsschriftsatz

LG Hamburg, Beschluss vom 12.8.2025 – 310 O 127/25

Rechtsrahmen

- **§ 51 Zitate**

Zulässig ist die Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe eines veröffentlichten Werkes zum Zweck des Zitats, sofern die Nutzung in ihrem Umfang durch den besonderen Zweck gerechtfertigt ist.



Urheberrechtsschutz für Anwaltsschriftsatz

LG Hamburg, Beschluss vom 12.8.2025 – 310 O 127/25

Begründung

- Der Antrag ist zu lässig und begründet.



Urheberrechtsschutz für Anwaltsschriftsatz

LG Hamburg, Beschluss vom 12.8.2025 – 310 O 127/25

Begründung

- Ein Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung kann als Schriftwerk urheberrechtlich geschützt sein. Es kann nicht per se davon ausgegangen werden, dass ein solcher Schriftsatz sowohl in Bezug auf die Gedankenführung einschließlich der zugrunde liegenden Aufbereitung des dargestellten Sachverhalts in tatsächlicher Hinsicht als auch ihrer Darstellung in struktureller und sprachlicher Hinsicht vollständig entweder durch prozessuale Vorgaben oder sonstige Zwänge vorbestimmt ist.



Urheberrechtsschutz für Anwaltsschriftsatz

LG Hamburg, Beschluss vom 12.8.2025 – 310 O 127/25

Begründung

- Nach Würdigung der Kammer wurde der der Antragstellerin danach zustehende - nicht unerhebliche - Gestaltungsspielraum sowohl in der
 - Auswahl, Gewichtung und Strukturierung des präsentierten Tatsachenstoffes als auch in der
 - sprachlichen Darstellung des Sachverhalts sowie der
 - rechtlichen Würdigungin einem für die Annahme einer eigenen schöpferischen Leistung ausreichenden Maße kreativ ausgenutzt.



Urheberrechtsschutz für Anwaltsschriftsatz

LG Hamburg, Beschluss vom 12.8.2025 – 310 O 127/25

Begründung

- Diese Bewertung deckt sich im Übrigen auch mit der antragsgegnerseits eingereichten „KI-Analyse“. Diese kommt gleichfalls zu dem Ergebnis, dass die Voraussetzungen einer eigenen geistigen Schöpfung in dem streitgegenständlichen Schriftsatz teilweise erfüllt seien, ... Damit ist eine hinreichende eigenschöpferische Leistung der Antragstellerin aber bereits nach dem eigenen Vortrag der Antragsgegnerin belegt.



Urheberrechtsschutz für Anwaltsschriftsatz

LG Hamburg, Beschluss vom 12.8.2025 – 310 O 127/25

Begründung

- Die Nutzung war nicht nach § 51 UrhG gerechtfertigt.
- Die Schrankenbestimmungen des § 51 UrhG setzt voraus, dass es sich bei dem zitierten Werk um ein veröffentlichtes Werk handelt. Ein Werk ist veröffentlicht, wenn es mit Zustimmung des Berechtigten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden ist, § 6 Absatz 1 UrhG. Dies ist bei dem streitgegenständlichen Schriftsatz, der allein unmittelbar an den Antragsgegner übersandt worden war, eindeutig nicht der Fall.